

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 33 (1946)
Heft: 22

Nachruf: Unsere Toten
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

8. Aus einer Abenteuergeschichte: Er ergriff einen derben Stock und schlug damit so auf den Boden, daß an dieser Stelle kein Gras mehr wuchs.
9. Theaterreklame: Dieses Schauspiel wird für Sie ein einmaliges, unvergeßliches Erlebnis von phantastischen Ausmaßen bedeuten.
10. Reklame: Verpassen Sie nicht diese nie wiederkehrende Gelegenheit! So billig werden Sie nie mehr kaufen!

Weitere Aufgaben: Sammle und verbessere andere Beispiele unwahrer Sprache.

Merke dir: Wie der Stil — so der Mensch. Übertreibungen sind lächerlich.

Schluß folgt.

Albert Zoller.

Umschau

Unsere Toten

† Alt Lehrer Josef Wüest

Am 13. Febr. 1947 starb ein verdienter, edler Lehrer-greis. 1882/85 war der Verstorbene Zögling des Lehrerseminars Zug, dem Seminardirektor Baumgartner mit tüchtigen Mitarbeitern Ansehen und Blüte vermittelte. Zeitlebens blieb Josef seinen Lehrern dankbar und pilgerte oft, so auch letzten Herbst, nach St. Michael. «Mehr Sorge und Liebe als verdient, wurde uns dort zuteil», so äusserte er sich oft zum Schreiber dies, seinem Klassengenossen. Das ist für den Lehrerberuf eine gute Strecke Wegleitung und Trost. — Ins volle Leben getreten, blieb der Kamerad dem Dorfe treu; ein Menschenalter wirkte er in Oberbüren, im regen, fruchtbaren Fürstenland. Das Wirken galt den untern Klassen. Dabei fand er Befriedigung, und was er mit ganzer Seele in die Herzen pflanzte, brachte man ihm auch entgegen. — Sein bestimmtes, oft derbes, doch immer geräuschloses Auftreten, die praktische Erfas-

sung des Lebens, der vielfältigen Belange einer Bauern-gemeinde verbanden den lebhaft Teilnehmenden mit dieser.

Wie sehr die Gemeinde dafür verbunden und dankbar sich zeigte, erwarhte sich ehrenvoll beim Heim-gange des Dorflehrers. — Den Schülern, Kollegen und nicht zuletzt seinen Pfarrherrn blieb er treu und freute sich des Wiedersehens in Herzlichkeit. So war Josef Wüest Typ der alten Lehrer, nicht klagend, wie zu Unrecht etwa geschildert wurde; nein, strebsam, frohmütig, ein Mann aus eigener Kraft. —

Der einfache Sinn seiner Gattin festigte das Familienglück, die Freude an tüchtigen Kindern. Die letzten Jahre seines Lebens verbrachte er in der Nähe seiner Tochter in Kirchberg.

Wie das Abendrot den sinkenden Tag verklärt, so besonnte dort Kindestreue das Kranksein und die glückselige Sterbestunde. — Ruhe in Gottes Frieden. G.

Aus dem Erziehungsleben in den Kantonen und Sektionen

Luzern. Kath. Lehrerinnenverein, Sektion Luzernbiet. Zweimal rief der Verein diesen Winter die kath. Lehrerinnen vom Luzernbiet zusammen. Am 19. Januar folgte eine schöne Anzahl dem Rufe zum Einkehrtag im Exerzitienhaus von Wolhusen. H. H. Dr. P. Halmer, Dominikaner, Luzern,

sprach in sehr gehaltvollen und instruktiven Vorträgen über das Thema «Ihr seid ein königliches Priestertum.» Die drei priesterlichen Sakramente Taufe, Firmung und Priesterweihe, vermitteln der Seele eine Konsekration und Teilnahme am Priestertum Christi, berufen zum Laienpriestertum, erheben uns zu einem geheiligten